

Jahresbericht 2025



Wow, welches Kind möchte nicht auch im Kanton Thurgau wohnen, 3 Wochen Schule und dann schon wieder Skilager. Verschiedene Kinder sind nämlich der Ansicht, dass die Pause und die Ferien die schönsten Schulfächer sind 😊. Während dieser Ferienwoche strichen ganz fleissige Maler vom Dorf beinahe jeden Raum unseres nun 25 Jahre stark benutzten Hauses. Ja, nach so vielen Jahren Kinderheim sieht manche Wand nicht mehr so toll aus...

Bei uns im Mülilbach haben wir dann schon ziemlich bald nach dem Skilager mit Vorstellungsgesprächen und Schnuppertagen verschiedener Stelleninteressierten gestartet. Wir suchten nämlich dringend Unterstützung in unserer pädagogischen Arbeit. 3 Personen stellen sich vor und schnupperten, doch nirgends stimmte es für beide Parteien. Weil wir schon im Jahr zuvor diverse Stelleninserate gestartet hatten, alles ohne Erfolg, entschieden wir uns, das Inserieren einzustellen. Was dann, ca. 3 Monate später geschah, war sehr spannend: innert kürzerer Zeit meldeten 3 verschiedene Personen ihr Interesse an, bei uns zu arbeiten. Sie hätten von verschiedenen Seiten von uns gehört und sehr gute Referenzen erhalten. Wieder Vorstellungsgespräche und Schnuppern. Diesmal passte es beidseitig. Für zwei Bewerberinnen durften wir einen Arbeitsvertrag als Praktikantin erstellen mit anschliessender Möglichkeit zur Ausbildung als Soz.päd., für eine Frau ging die Türe auf, um uns tatkräftig in der Hauswirtschaft zu unterstützen. Da hat tatsächlich eine höhere Macht mitgewirkt!

Anfang Jahr durfte unsere Besuchsbegleiterin zwei unserer langjährigen afrikanischen Klienten zum Migrationsamt nach Bern begleiten. So schön, es waren endlich alle Formalitäten erfüllt und die beiden erhielten die lang ersehnte Bewilligung C.

Ebenfalls anfangs Jahr durfte es in unserer Aussenwohngruppe Hegibach Zuwachs geben. Ein 5-jähriges Mädchen und ein 7-monatiger Junge durfte in die Langzeitpflege aufgenommen werden. Nach wie vor erleben wir eine sehr schöne und offene Zusammenarbeit mit dem Hegibach. Viele wertvolle Gespräche und Besuche dürfen regelmässig stattfinden.



Im Frühjahr durfte unsere Stube vergrössert und saniert und mit einem riesigen neuen Sofa bestückt werden. Es ist gross, dass alle Kinder und sogar noch Erwachsene darauf Platz haben.

Weiter ging es mit schulpsychologischen Abklärungen und Kennenlernen neuer Kindergarten- und Schullehrpersonen, da im Sommer dann wieder Kindergarten- und Schuleintritte erfolgen sollten.

Zwischendurch fanden zwei wertvolle interne Weiterbildungstage zum Thema Traumapädagogik statt. Ein Dozent der UPK Basel gab uns wieder viel wertvolles Wissen mit auf unseren Weg und stärkte uns für unsere tägliche Arbeit.



Auch mit Beiständinnen und Therapeutinnen durften über das ganze Jahr verteilt viele weiterführende Austausche stattfinden. Viele begleitete Eltern- und Geschwisterbesuche fanden statt. Teils verliefen die Besuche gut und entspannt, zwischendurch gab es aber auch solche, welche sehr unterschiedliche Emotionen hervorriefen und entsprechend nach den Besuchen wieder aufgefangen und versorgt werden mussten.

Im Frühjahr und im Sommer durften die Kinder für ein paar Tage ins Maiensäss im Kanton Graubünden mitgehen und während einer Sommerferienwoche das Wandern in den Schweizer Bergen geniessen.

Sehr eindrücklich erlebten wir den Input eines ehemaligen Mülibachkunden, der nach einem mehrjährigen Drogenabsturz nun mit Nachdruck unsere Kinder aufklärte und warnte vor einem Drogenkonsum. Es machte alle Beteiligten sehr nachdenklich. Die Abneigung diesem giftigen Stoffen gegenüber war bei allen stark spürbar.

Weil wir dieses Jahr das 25-jährige Bestehen des Verein Mülibach feiern durften, luden wir auf den 9. August alle ehemaligen Klienten ein. Am 23. August, genau 25 Jahre nach dem Eintritt unseres ersten Pflegekindes, durften wir dann auch unser grosses Mülibachfest feiern, zu dem wir Nachbarn, Freunde, Angehörige, Handwerker, Schulen und Behörden einluden. Wir sind so dankbar für die vergangenen vielen Jahre, in welchen wir so manchem Kind ein Zuhause geben durften.



Mitte September stiess dann ein weiteres Geschwistertrio zu uns. Nach verschiedenen Vorabklärungen mit der zuständigen KESB im August und anfangs September kamen die drei dann am 11. September in Begleitung der Beiständin und der Besuchsbegleitung bei uns an. Ja, so plötzlich kann sich unsere Lebensgemeinschaft einfach wieder verändern. Es löste auch in der Kindergruppe sehr viel aus, trotz sehr sorgfältiger Begleitung der neuen Geschwister und der eingesessenen Gruppe. Der im August begonnene Kindergarten bei unserer

bisherigen Kleinsten musste anfangs Oktober wieder abgebrochen werden, weil die Kleine mit sehr starken Auffälligkeiten reagierte.

Natürlich folgten auf einen Neueintritt wieder Eintrittsuntersuchungen beim Heimarzt und ein Suchen und Kennenlernen einer neuen Kontaktfamilie.

Ja, für uns alle, Kinder und Erwachsene, sind die Kontaktfamilien, die wir für jedes «unserer» Kind haben dürfen, eine so wertvolle Bereicherung. Sie dürfen in einer Regelmässigkeit Kontakt zu einem zuverlässigen Aussensystem haben.



Auch in unserer kleinen Verwaltung gab es Veränderungen. Wir entschieden uns, die Buchhaltung auszulagern in ein externes Treuhandbüro aus unserer Nachbargemeinde. Und die niederprozentige langjährige administrative Verwaltungsmitarbeitende kündigte ihre Arbeitsstelle auf Ende September. Unsere Tochter, welche schon über viele Jahre im öffentlichen Verwaltungsbereich arbeitet, durfte daraufhin in einem kleinen Stellenpensum in diese Verwaltungstätigkeit eingeführt werden.

Wie jedes Jahr konnten wir mehrere Male Trutenkücken einstellen und nach 16 Wochen zu sehr edlem Fleisch verarbeiten und auch unsere lieben Kühe gebären so niedliche Kälbchen. Unsere Fleischkunden und auch wir freuen uns immer wieder, dass da im Mülibach so glückliches und gutes Fleisch produziert werden darf.

Und ausklingen tut bei uns das Jahr natürlich wieder mit unserer riesigen Weihnachtsbäckerei. Alle Kinder, teils ehemaligen Klienten, Mülibach-Grossmami und verschiedene Erwachsene waren wieder mit dabei. Dann das alljährliche Kontaktfamilien-Dankesessen und das Basteln mit der Aussenwohngruppe Hegibach füllten neben vielem anderem unsere Vorweihnachtszeit.

Kurz vor Weihnachten feierten wiederum unser reguläres Weihnachtsfest mit den ehemaligen Klienten und am 24. Dezember das grösste Highlight: die Mülibach-Weihnachtsfeier.

Wir sind Gott so dankbar für alle Bewahrung und für all das Schöne und Bereichernde, das wir immer wieder erleben durften, sei es in der Natur, im Stall oder in unserem grossen Garten. Auch sind wir so dankbar für alle Unterstützung und wertvolle Zusammenarbeit im Team und in allen unseren dazugehörigen Aussensystemen. Es ist so genial, auf so viele Menschen zählen zu dürfen.

